

## **PRESSEERKLÄRUNG der Bürgerinitiativen B.I.M und IG2020**

zu den Baumaßnahmen der SWEG vom 21.-24. Mai 2015

### **Schienen-Kosmetik an der Münstertalbahn**

Nach einer Meldung vom 18. Mai auf der Website der SWEG und einem sinngemäß gleichlautenden Bericht der Badischen Zeitung vom 20. Mai wird auf der Münstertalbahn aufgrund von Baumaßnahmen in der Zeit von Donnerstag, den 21.05. bis Sonntag, den 24.05.2015 ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Zur Art der Baumaßnahmen weiß die BZ Näheres: Neben allgemeinen Instandhaltungsarbeiten sollen auch Schienen nachgeschliffen werden.

Unterdessen ist das Schleiffahrzeug bereits auf den Schienen bei seiner Arbeit zu beobachten. Nach Einschätzung der Bürgerinitiativen B.I.M. und IG 2020 handelt es sich um die Einlösung der von der SWEG in der öffentlichen Anhörung des Hecht-Gutachtens am 16. Januar gemachten Zusagen, die Schienen zu schleifen und zwei neue Schmieranlagen einzubauen, nämlich in der Kurve in Bad Krozingen und am Campingplatz Staufen. Dem Gutachten zufolge rauhen die Talent 2-Elektrotriebwagen auf der kurvenreichen Strecke die Schienen auf und verursachen so ein enorm hohes Rollgeräusch. Innerorts von Staufen sind das bis zu 95 dB(A) - das entspricht Lärmwerten von Güterzügen und ist doppelt so laut wie früher der Dieseltriebwagen RS 1 von Stadler.

Die Bürgerinitiativen begrüßen diese Maßnahmen, da sie zumindest auf eine zeitweise Linderung der Lärmentwicklung der E-Triebwagen Talent 2 hoffen lassen. Sie weisen freilich darauf hin, dass bereits im Gutachten diese Maßnahmen nur als zweitbeste Lösungen bezeichnet werden, um sowohl den Verschleißprozess als auch den Lärm vorübergehend etwas zu verringern.

Die gleiche Einschätzung vertritt der ZRF (Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg), der in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und für die Stadt Freiburg für Ausbau, Förderung, Unterstützung und Koordination des regionalen ÖPNV zuständig ist. Die Bürgerinitiativen haben das bloße Schleifen und Schmieren als "Schienen-Kosmetik" bezeichnet.

Die beste Maßnahme wäre der Einsatz von E-Triebwagen ohne das problematische Jakobs-Drehgestell mit starren Achsen und langem Drehgestell-Achsabstand. Dass es diese Fahrzeuge auf dem Markt gibt, ist in Fachkreisen bekannt.

Weitere Informationen hierzu unter [www.bimuenstertalbahn.de/gutachten](http://www.bimuenstertalbahn.de/gutachten)

21. Mai 2015

Kontakt: [bimstaufen@gmail.com](mailto:bimstaufen@gmail.com)

[www.bimuenstertalbahn.de](http://www.bimuenstertalbahn.de)

*Wir nehmen Landesregierung & SWEG beim Wort!*